

Das zweite Leben einer Erdbeerbude: Vom Marktstand zum Kunstobjekt



STADT QUICKBORN

QUICKBORN Sie ist kaum wiederzuerkennen – die ausrangierte Erdbeerbude. Das Häuschen ist eins von insgesamt zwei, die seit geraumer Zeit auf dem Gelände des Elsensee-Gymnasi-

ums stehen und inzwischen von den Jugendlichen künstlerisch gestaltet wurden. Die **Schüler der neunten Klassen** (Foto) nahmen sich die zweite Bude vor und verwandelten sie in einen

bunten Hingucker. So aufgepeppt, wird sie in Zukunft als Lager und Ausgabestelle für die Spiele dienen, die die Schüler zur Gestaltung der Pause ausleihen können. Zuvor hatte bereits die

Kunst-AG des elften Jahrgangs eine Bude im Stile Hundertwassers gestaltet. Sie steht den Schülern jetzt entsprechend einem Wunsch der Schülervertretung als Verkaufsbude zur

Verfügung. Im vergangenen Jahr hatte die Stadtjugendpflege Quickborn gleich drei Erdbeerbuden erworben, um damit ein Kunst- und Beteiligungsprojekt umzusetzen. *cel*